

Fahrzeugübergabe und Ehrungsabend bei der FFW



Gleich doppelten Grund zum Feiern hatte die Freiwillige Feuerwehr Mutterstadt am vergangenen Freitag.

Zum einen fand die offizielle Übergabe des neuen Tanklöschfahrzeugs TLF 16/25 und die Schlüsselübergabe an Wehrleiter Rüdiger Geib durch Bürgermeister Hans-Dieter Schneider seinen rühmlichen Abschluss. Dazu konnte der Bürgermeister viele Anwesende begrüßen, darunter Kreisfeuerwehrinspekteur Uwe Speichermann, den Kreisvorsitzenden des Deutschen Roten Kreuzes Gerhard Frey, Ehrenwehrleiter Reiner Kuhn sowie Vertreter des THW und der benachbarten Feuerwehren. Weiterhin waren die beiden Beigeordneten Klaus Leicht und Klaus Lenz anwesend, für die Fraktionen Andrea Franz und Isabel Schneider (SPD), Stefan und Konrad Heller (CDU) und Herbert Magin (FWG). Bürgermeister Schneider wies bei seiner Vorstellung des neuen Tanklöschfahrzeugs chronologisch auf die Beschaffung des Fahrzeugs hin, die sich über fast 8 Jahre von der Aufstellung des Bedarfsplans bis zur offiziellen Übergabe hinzog. Dazwischen lagen Wartezeiten wie die Förderzusage des Landes in Höhe von 69.000 Euro, die Bereitstellung von 345.000 Euro im Haushaltsplan oder die Verschiebung der Beschaffung wegen angespannter Finanzlage. Nachdem Wehrleiter Rüdiger Geib das Fahrzeug vorgestellt und Uwe Speichermann Grußworte gesprochen hatte, übergab der Bürgermeister die Schlüssel an Rüdiger Geib, anschließend konnten die Gäste das Fahrzeug in Augenschein nehmen.

Nach der Übergabe konnte Bürgermeister Hans-Dieter Schneider zwei Jubilare ehren, die sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Mutterstadt verdient gemacht haben. Stefan Guschwa und Frank Schmitt konnten ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern und Bürgermeister Schneider freute sich insbesondere, dass zu diesem Jubiläum so viele Feuerwehrleute mit ihren Partnerinnen trotz der witterseits widrigen Umstände erschienen sind. Und der Bürgermeister weiter: „Die Würdigung von Männern, die 25 Jahre aktives Mitglied bei der FFW sind, bedeutet für mich im wahrsten Sinne des Wortes eine „Ehrensache“. Denn dies steht für jahrzehntelange unmittelbare ehrenamtliche Tätigkeit im Dienste der Bürgerinnen und Bürger Mutterstadts.



Und die Besonderheit bei der Feuerwehr ist, dass dies praktisch rund um die Uhr und unter Einsatz von Leib und Leben geschieht. Ohne die Männer und Frauen der Feuerwehr, die selbstlos anderen Menschen aus Notsituationen helfen, Leben retten oder deren Hab und Gut schützen, wäre es um die öffentliche Sicherheit und Ordnung schlecht bestellt! Meistens erfahren dies die Bürger allerdings erst, wenn sie selbst in Not geraten sind, was mitunter dazu führt, dass die Leistungen der Feuerwehren in der breiten Öffentlichkeit gar nicht so richtig wahrgenommen werden. Daher ist es eine wichtige Aufgabe für Politik und Presse, die Leistungen der Feuerwehren immer wieder den Menschen zu vermitteln. So hat gerade auch unsere Mutterstadter Wehr neben den üblichen Aufgaben mit dem Unfallschwerpunkt A 61/A 65 mitunter Aufgaben zu erledigen, die an die Grenze der physischen und vor allem psychischen Belastung, ja teilweise darüber hinaus gehen.

Um dies tun zu können, brauchen die FW neben technisch einwandfrei funktionierendem Gerät und einem funktionalen Domizil Menschen mit einer fundierten Ausbildung, viel Ausdauer und einem ausgeprägten Teamgeist.

Diese Eigenschaften haben Stefan Guschwa und Frank Schmitt seit 25 Jahren uneigennützig in die Mutterstadter Feuerwehr-Gemeinschaft eingebracht und so auch wesentlich zu einer funktionierenden, motivierenden Kameradschaft beigetragen.“

Nach Worten des Dankes vor allem von Wehrleiter Rüdiger Geib, Feuerwehrinspekteur Uwe Speichermann und des 1. Vorsitzenden des Fördervereins Martin Steig händigte der Bürgermeister, der nochmals betonte, dass die FFW sowie die Gemeinde Mutterstadt zu großem Dank verpflichtet sind, die Ehrenzeichen aus, nicht zu vergessen die Blumen für die Ehegattinnen, die manche Stunde des Bangens und Wartens ausharren mussten.

*(Amtsblatt vom 18. Februar 2010)
(Text und Bilder: Gerd Deffner)*